

29. August bis 4. September

Distrikt Berlin

**Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.** (Matthäus 25,40)

## Sonnenklar!

Nach dem Gottesdienst stand ich noch in der Kirche. Die meisten Besucher waren schon gegangen. Da kommt ein Mann mittleren Alters herein. Er schaut sich um. Offensichtlich ist er zum ersten Mal in dieser Kirche. Nach ein paar Minuten gehe ich zu ihm und begrüße ihn. Recht schnell beginnt ein munteres Gespräch. Er sei früher auch sehr regelmäßig zum Gottesdienst gegangen. Aber dann gab es immer mehr Fragen. Mit so vielen Dingen in der Bibel könne er nichts mehr anfangen. Dazu gab er mir ein paar Beispiele, angefangen beim Schöpfungsbericht und bis hin zur Johannesoffenbarung. Das sei doch alles eine Zumutung für moderne und denkende Menschen. Um das alles auch nur ansatzweise zu verstehen und historisch einzuordnen, müsse man jahrelang studieren und auch dann noch bleibt alles furchtbar kompliziert und theoretisch.

An dieses Gespräch musste ich denken, als ich den Wochenspruch las. Da ist gar nichts kompliziert und theoretisch. Da ist alles sonnenklar. Man muss keine einzige theologische Vorlesung gehört haben, um das zu verstehen. Das einzige Kriterium, das Jesus gelten lässt, ist tätige Nächstenliebe. Der Christus, an den wir glauben, verzichtet zugunsten unserer bedürftigen Mitmenschen auf besondere Verehrung. Unsere Worte über den Glauben, unsere Überzeugungen, unser Bibelverständnis und vieles mehr sind sicher wichtige Dinge. Aber am Ende geht es einfach darum, dass ich in den Menschen als meine Brüder und Schwestern das Angesicht Christi entdecke und ihnen mein Herz und meine Hand öffne.

*Superintendent Gabriel Straka*  
Kontakt: gabriel.straka@emk.de

**Ich danke Gott** für die Menschen, die in großer Glaubwürdigkeit Nächstenliebe praktizieren.

**Ich danke Gott** für die Menschen in helfenden Berufen, die immer wieder über sich selbst hinauswachsen und anderen dienen.

**Ich danke Gott** für die Arbeit von »Ärzte ohne Grenzen« und anderen Organisationen, in denen Menschen Zeit, Geld und Kraft einsetzen, um Bedürftigen zu helfen.

**Ich bitte Gott**, dass wir als Kirche so wenig wie möglich mit uns selbst befasst sind und so viel wie möglich mit unseren Mitmenschen.

**Ich bitte** um Vergebung, wo es in meinem Glauben nur um mich und mein Heil ging.

**Ich bitte Gott** um die Kraft, mich anderen zuzuwenden zu können und um einen Glauben, der in der Liebe tätig ist.

## Distrikt Heidelberg

Die insgesamt 24 Gemeinden des Berliner Distrikts mit knapp 2.000 Methodisten befinden sich in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern und sind teilweise über hundert Kilometer voneinander entfernt. Sie leben in einem Umfeld, in dem der Abbruch kirchlicher Traditionen für die Mehrzahl der Menschen mehr als zwei Generationen zurückliegt.

### Kontakt:

Superintendent Gabriel Straka  
Dieffenbachstraße 39  
10967 Berlin

Telefon: 030 81797234  
E-Mail: distrikt.berlin@emk.de